

IMPULSE

Gemeindebrief der Impuls-Kirchengemeinde

NOVEMBER 2026 BIS JANUAR 2027

@impulsbn | #impulsbn | www.impulsgemeinde.de

Willkommen

INHALT

Willkommen	2
Gedanken zum Monatsspruch November 2026	3
Aus dem Presbyterium	4
Impressum	5
Neues vom Förderverein Altstadtkirche	6
Sommerkonzert unseres Bläserkreises	7
Ev. Altenheime an der Agger	8
15. LEGO-Tage	9
Typisch ich… Annika Hirsch	9
Abschied Christoph Fischle	10
Winterfest Lieberhausen	11
Weihnachtsmarkt	12
Gedanken zum Monatsspruch Dezember 2026	13
GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN 2026	**14**
GOTTESDIENSTE NOVEMBER - JANUAR	**16**
Kinder, Kita & Schulgottesdienste	17
Gottesdienste Altenheime / Gebete	17
Abschied Stefan Brand	18
Typisch ich… Stella Benninghaus	19
Allianzgebetswoche 2027	20
Adventsfeier Seniorinnen und Senioren	21
Unser neuer WhatsApp-Kanal	**21**
Musikgottesdienste	22
Konzerte	23
Gebetskreise	24
Seniorenfreizeit	25
ErlebensWert	26
Termine Senioren	26
Gedanken zum Monatsspruch Januar 2027	27
Wir gratulieren	28
Fürbitten	31
Zum Schluss / Turmblasen	32

Informationen zu Kontakten, Gruppen und Kreisen finden Sie ab sofort in unserer Broschüre **Impuls-Info.** Sie erhalten sie zum Beispiel im Gemeindebüro.

Liebe Leserinnen und Leser!

„Von Herzen wilkommen in unserer Gemeinde!“ - diese Einladung scheint an vielen Stellen unseres Gemeindebriefs durch. Sie dürfen diese Einladung ruhig sehr persönlich nehmen!

Ihr Redaktionsteam

Gedanken zum Monatsspruch November 2026

von Christoph „Chrifi" Fischle

Monatsspruch im Web

„Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg." (Jes. 2,4)

„Klappe fünf die Neunte!" „Alles auf Anfang!" „Und: Film ab!" Da kann einem irgendwann die Puste wegbleiben. Jahrzehntelang dieselben Appelle respektive Verheißungen. Dann ist das Jahr vorbei, und alles wie gehabt. Wieder mal. Nichts ändert sich.

Nicht nur das Geld verliert seinen Wert. Auch Worte kennen Inflation. Vergleiche die Slogans: „Frieden schaffen ohne Waffen". „Schwerter zu Pflugscharen". Heute größtenteils zu Recht vergessen, weil ausgelutscht. Obwohl die Sache selbst immer noch heiß unter den Nägeln brennt. Aber die Hoffnung schwindet. Die Letzte Generation erinnert nicht nur freitags an eine geschundene, fragwürdige Zukunft.

Hand aufs Herz: Wir kriegen es nicht hin. Kein Mensch schafft das. Hehre Absichten und vollmundige Absichtserklärungen täuschen nicht darüber hinweg: Wir machen, was wir wollen – und gehe die Welt dabei unter.

Deshalb nur Eines. Nein, nicht „Recht für die Nationen" und „Schwerter zu Pflugscharen". Das ist nicht der große Skandal an obigem Satz. Wirklich unerträglich ist das Subjekt: „Der HERR". Nicht irgendeiner. Nicht der Beste. Nicht einmal ein Mensch. Nein, der EINZIGE.

Soll diese prophetische Aussage ihre Dynamik entfalten, dann nur deswegen: „Der HERR". Was wir nicht schaffen, ist seit Jahrtausenden sattsam bekannt. Weder Pyramiden noch Wolkenkratzer täuschen darüber hinweg. Dort wohnt die Wort-Inflation. Aber was „Der HERR" schafft, das bleibt abzuwarten. Ein bisschen was ist schon bekannt: Liebe in Person. Stärker als der Tod. Selbstlos bis Hinten gegen. Voller Leben.

Ob Gottvertrauen, Verantwortung, Respekt mit „Recht" und „nicht mehr Krieg" zu tun haben könnten? Lassen wir's drauf ankommen. Versuch macht klug.

Bleiben Sie erwartungsvoll!



Aus dem Presbyterium

Aus Anlass eines Antrags im Stadtrat hat sich unser Presbyterium als Gemeindeleitung in seiner Sitzung am 10. August ausführlich mit dem Thema eines Gedenkens an Pfarrer Heinrich Schmitz befasst und dabei auch besonders sein vielseitiges Wirken in der Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt bedacht:

Heinrich Schmitz war von 1934 an Pfarrer an der Altstadtkirche. Altsuperintendent Johannes Fach schrieb in einer Abhandlung über ihn: „Er war ein guter Prediger, ein unermüdlicher Arbeiter in der Gemeinde, ein leidenschaftlicher Kämpfer für die an das Evangelium gebundene Kirche. (…) Die Gemeinde selbst schloss sich sehr bald der Bekennenden Kirche an."

Durch seine mutige Kritik am Nationalsozialismus geriet Heinrich Schmitz schon bald in Konflikt mit dem Regime. Unser früheres Gemeindeglied Käte Wille, seinerzeit Konfirmandin, erzählte später Johannes Fach, „wie sie und andere im Gottesdienst jedesmal gezittert haben, wenn der Prediger Schmitz ‚wieder was' sagte."

Trotz einer Ausweisung aus der Rheinprovinz und eines Redeverbots für das gesamte Reichsgebiet kam Schmitz wiederholt zum Predigen nach Bergneustadt und hielt auch in der Zeit, in der er in anderen Gemeinden wirkte, innerlich an Bergneustadt fest. Nachdem Heinrich Schmitz 1943 in den Wartestand versetzt worden war, wurde die freigewordene Pfarrstelle in Bergneustadt wiederbesetzt mit Werner Koppen, der seine Arbeit in der Bekennenden Gemeinde ebenso gründlich und klar, aber insgesamt ruhiger verrichtete.

Als nach dem Krieg Heinrich Schmitz aus dem Wartestand heraus auf das Presbyterium in Bergneustadt einzuwirken versuchte und ungebeten in der Altstadtkirche predigte, kam es in der Konsequenz zum Konflikt mit dem Presbyterium und der Gemeinde, die „die aufsehenerregende und unruheverursachende Art von Pfarrer Schmitz nicht wiederhaben wollte." (so Johannes Fach) Die Kirchenleitung in Düsseldorf hat die Situation zu befrieden gesucht, indem die Pfarrer Schmitz und Koppen in anderen Gemeinden ihren Dienst fortsetzen sollten. In Bergneustadt trat dann Klaus Lohmann die Nachfolge als Pfarrer an.

Am Ende der Beratungen hat das Presbyterium einen Beschluss gefällt, der dem Bürgermeister mitgeteilt wurde:

„Das Presbyterium der Ev. Impulskirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt beschließt folgende Stellungnahme an den Stadtrat:

Nachdem am 15.7.2026 im Stadtrat über einen Antrag zur Umbenennung der Fläche vor der Altstadtkirche - von der Bevölkerung „Kirchplatz" genannt - in „Pfarrer-Heinrich-Schmitz-Platz" beraten wurde, das Anliegen in den städtischen Bauausschuss überwiesen und in den Medien darüber berichtet wurde, hat sich das Presbyterium mit dem Thema beschäftigt. Die Kirchengemeinde ist als Eigentümerin einer Teilfläche zu befassen.

1. Grundsätzlich begrüßt das Presbyterium ein ehrendes Gedenken an den ehemaligen Bergneustädter Pfarrer Heinrich Schmitz, der trotz erwartbarer Konsequenzen mutig Kritik am nationalsozialistischen Regime übte und für das Evangelium der Liebe Gottes in Jesus Christus eintrat. Auch wenn sein Verhalten gegenüber Presbyterium und Gemeinde nach Kriegsende irritiert, sind seine Verdienste um Gemeinde und Stadt unverkennbar groß.

2. Dem Presbyterium ist die Erinnerungskultur ebenso wichtig wie die aktuelle und zukünftige Ausrichtung kirchlicher Präsenz bzw. Arbeit. Es begrüßt - anstelle einer





DAS PRESBYTERIUM LÄDT SIE HERZLICH EIN ZU GOTTESDIENSTEN ZUR VERABSCHIEDUNG ZWEIER LANGJÄHRIGER MITARBEITER:

Küster Stefan Brand,

6.12.2026, 11:00 Uhr GC Hackenberg

Diakon Christoph Fischle,

20.12.2026, 10:00 Uhr Bunte Kerke

umfassenden Platzbenennung - die Aufstellung einer Gedenktafel an Pfarrer Heinrich Schmitz, idealerweise in der Nähe der Altstadtkirche als seiner Wirkungsstätte. An der entsprechenden Gestaltung und Textabfassung sollte die Kirchengemeinde beteiligt werden."

Dietrich Schüttler, Stellv. Vors.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt, Kirchstr. 5, 51702 Bergneustadt

Redaktion: Dr. Judith Fresen, Christoph Eggermann, Dieter Focke, Dietrich Schüttler, Stefan Nix (ViSdP), Christoph Fischle, Dr. Annemarie Sirrenberg

Anschrift der Redaktion: Kirchstr. 5, 51702 Bergneustadt, info@impulsgemeinde.de

Homepage: www.impulsgemeinde.de

Layout: Karsten Jung | JUNG & einfach anders, Drolshagen

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bildquellenverzeichnis auf Anfrage unter info@impulsgemeinde.de

Die nächste Ausgabe 01/27:
Annahmeschluss für Artikel und Termine: *27.11.2026*
Redaktionsschluss: 31.12.2026

Neues vom Förderverein Altstadtkirche

Um die Kirchengemeinde im Blick auf den erheblichen Finanzbedarf für die Kirchensanierung zu unterstützen, engagiert sich der Förderverein in der Sache und freut sich über jeden Spendeneingang auf dem Vereinskonto, der dazu beträgt, dass die Altstadtkirche als Wahrzeichen Bergneustadts und Heimat für viele Menschen auch in Zukunft erhalten bleibt!

Helfen Sie mit! Das Weihnachtsfest ist sicherlich ein guter Anlass, die Sanierung der Altstadtkirche mit einer Spende für unseren Förderverein zu unterstützen. Jede Spende hilft!

Wie im Vorjahr werden an einem Stand auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt am und im Evangelischen Altenheim (12./13. Dezember) die schönen Holzarbeiten von Dr. Uwe Wintersohl verkauft, zum Erlös für den Förderverein. Ebenso ist geplant, dass Mitglieder unseres Fördervereins den Förderverein des Altenheims am Reibekuchen-Stand unterstützen. Beim adventlichen Turmblasen am 19. Dezember wird die Hälfte des Erlöses dem Förderverein zugutekommen.

Die Impuls-Kirchengemeinde, vor allem Baukirchmeister Michael von Rappard, treibt in Abstimmung mit Architekt Frank Reuter und den befassten Stellen die notwendigen Schritte zur Sanierung voran. Mit einem durch die Bezirksregierung zugestellten Förderbescheid haben wir nun die erfreuliche Gewissheit, dass wir die zugesagten Bundesmittel in voller Höhe erhalten werden. Inzwischen liegen die Zusagen vom Landschaftsverband Rheinland und von der Unteren Denkmalbehörde vor, dass die konkrete Ausführungsplanung genehmigt ist und infolgedessen mit der Sanierung begonnen werden kann. Da eine Öffnung des Kirchendachs erst nach dem Winter erfolgen kann, wird dies notwendigerweise im Frühjahr 2027 sein. Infolgedessen ist erneut ein entsprechender Förderantrag an die Deutsche Stiftung Denkmalschutz gestellt worden.

Dietrich Schüttler
(für den Vorstand)





Am ersten Septembersonntag gab es wieder ein besonderes Highlight in unserer Altstadtkirche – das

Sommerkonzert unseres Bläserkreises

Auf dem Programm stand eine bunte Mischung aus Barockmusik, Bearbeitungen alter und moderner christlicher Lieder, Filmmusik wie „He's a Pirate" aus „Fluch der Karibik" und „Gabrielas Song" aus „Wie im Himmel" sowie beliebten Popsong wie „Über den Wolken".

Zwischendurch spielte Kantorin Annemarie Sirrenberg Variationen über das Sommerlied „Geh aus, mein Herz" im Mozart-Stil an der Klais-Orgel.

Charly Pause, selbst langjähriger Bläser, führte als Moderator mit spannenden Infos zur Musik durchs Programm.

Als besondere Überraschung trat Daniel Thiel in typisch schottischer Tracht auf und spielte vom Bläserkreis begleitet das legendäre „Highland Cathedral" auf seinem Dudelsack.

Das Konzert endete mit dem gemeinsam gesungenen und musizierten schottischen Lied „Auld lang Syne" auf den deutschen Text „Nehmt Abschied, Brüder, ungewiss".

„Das war das erste Mal in meinem Leben, dass ich einen Dudelsackspieler, gemeinsam mit einem Bläserkreis, dirigiert habe, dazu 130 singende Menschen im Rücken – ein echter Gänsehautmoment", sagt Kantorin Annemarie Sirrenberg.

Das Publikum spendete langanhaltenden Applaus und klatschte bei der Zugabe, dem afrikanischen „Bino batata", begeistert mit.

Der Sommer im DBH geht zu Ende.



Reibekuchen backen mit dem Förderverein



Quetschkommoden-Konzert



Ausflug zum „Einfach Mal Singen“ Chor



Konzert mit einer Veeh-Harfe



Gitarrenkonzert mit Helmut Kasper



50 kleine Baumeister erschaffen eine LEGO-Stadt

50 kleine Baumeisterinnen und Baumeister im Alter von sechs bis zwölf Jahren haben bei den 15. LEGO-Tagen des CVJM Bergneustadt und der Ev. Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt aus mehr als 100.000 Steinen eine große LEGO-Stadt entstehen lassen. Unterstützt wurden sie dabei von Baumeister Andreas Kempkes und Gemeindereferent Chris Eggermann sowie 22 Mitarbeitenden.

Zum 15-jährigen Jubiläum wurde an drei Tagen fleißig gebaut, geplant und gestaltet. Aus den vielen einzelnen Bauwerken entstand schließlich eine beeindruckende LEGO-Stadt, die am Ende von den kleinen Baumeisterinnen und Baumeistern präsentiert werden konnte.

Weitere Bilder und Informationen gibt es auf der Internetseite des CVJM Bergneustadt unter:

www.cvjm-bergneustadt.de

Christoph Eggermann



Typisch ich...

Annika Hirsch, 40, Küsterin & Verwaltungsangestellte

Als Kind war mein Berufswunsch … Kosmetikerin

Dass ich dann (Küsterin) wurde … war reiner Zufall

Diese Eigenschaft hätte ich gern … gelassener zu sein

Das mag ich gar nicht … Dummschwätzer

Morgens nach dem Aufstehen … gehe ich ins Badezimmer

Wenn ich Jugendfotos von mir sehe … denke ich: »Wie konnte ich nur so rumlaufen!«

Glücklich bin ich, wenn … ich mit meiner Familie zusammen bin

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen … einmal nach Neuseeland reisen, und vielleicht komme ich dann auch nicht mehr wieder ;-)

Mit dem/der würde ich gerne mal einen Kaffee trinken … Ich trinke keinen Kaffee

Diesen guten Vorsatz habe ich zuletzt gebrochen … keine Süßigkeiten mehr essen

An Bergneustadt und/oder Lieberhausen mag ich besonders … die ländliche Stille

Mit Kirche verbinde ich … Heimat

Diese Bibelstelle mag ich am liebsten … 1. Korinther 13, Vers 13

Im Gottesdienst habe ich schon mal … WhatsApp Nachrichten beantwortet

Wenn Gott mir heute eine Frage beantworten würde … wäre ich wahrscheinlich zu überfordert, eine zu stellen



„LASS DICH NICHT AUS DER RUHE BRINGEN“

Ein Abschiedsgespräch mit Christoph Fischle

Christoph Fischle, vielen als „Chrifi“ bekannt, verlässt unsere Gemeinde. Bei einem Kaffee in der Sonne hat Karsten mit ihm zurückgeschaut: Was bleibt in Erinnerung? Was war schwierig? Und was gibt ihm Halt?

Karsten: Chrifi, wenn du an deine Zeit hier zurückdenkst: Was ist dir besonders im Herzen geblieben?

Chrifi: Die Projekte, die wir gemeinsam als Gemeinde entwickelt und umgesetzt haben. Da denke ich an die vielen Ehrenamtlichen, die mitgemacht haben. Zum Beispiel bei den Krippenspielen an Heiligabend im Familiengottesdienst. Ganz super!

Eine Herausforderung war es, mit den Menschen in unserer ländlich verstreuten Gemeinde in Kontakt zu bleiben. Das ist mir nicht immer gelungen.

Karsten: Du hast viele junge Leute begleitet. Was hast du selbst von ihnen gelernt?

Chrifi: Ich erinnere mich an einen Abend im Nest. Ein achtjähriger Knirps kam auf mich zu und fragte: „Kannst du mit mir Musik machen?“ Ich dachte: Gut, das geht. Und dann haben wir zusammen Musik gemacht.

Heute ist er längst nicht mehr klein und erst recht kein Knirps mehr. Der Musik ist er bis heute sehr verbunden. Dabei habe ich selbst etwas gelernt: mich darauf einzulassen.

Karsten: Es gab sicher auch schwere Zeiten. Was hat dich dann getragen?

Chrifi: Das Wissen, dass ich nicht allein verantwortlich bin. Dass nicht wir Menschen Kirche bauen, sondern dass Gott Kirche baut. Das hat mich getragen und trägt mich immer noch.

Für mich ist das ein entscheidender Gedanke. Er hat mir durch schwierige Gremiensitzungen geholfen, durch Gespräche und Kon-

flikte, die es auch in der Gemeinde gab. Dafür bin ich sehr dankbar.

Karsten: Was möchtest du den Menschen hier zum Abschied mitgeben?

Chrifi: Lass dich nicht aus der Ruhe bringen.

Wenn du an Gott glaubst und darauf vertraust, dass er da ist, dann gilt dieser Satz aus dem Hebräerbrief, der mir ganz wichtig geworden ist: „Es ist also noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes."

Karsten: Chrifi, herzlichen Dank für das Gespräch!

Das Gespräch führte Karsten Jung. Für die Veröffentlichung behutsam gekürzt und sprachlich geglättet.

Das Interview auf YouTube:



LIEBERHAUSEN

29. November - 1. Advent

10:30 Uhr **Musik zum Advent**

Mitwirkende:
Alt- und Sopranflöte: B. Achenbach
Veeh-Harfen Trio
Chor „Resonanz" Wiehl, Ltg. A. Marks
Orgel: Ch. Wichmann, Ph. Weber
Gedanken zum Advent:
Frauenhilfe, Gem.-Referent Ch. Eggermann
Leitung: M. Kretschmer

ab 12 Uhr **Markt und Attraktionen**

Selbstgemachtes und Selbstgebasteltes,
Kleinkunst, Handwerk, Adventskränze,
Adventsgestecke
Imbiss an Ständen der Vereine
und kirchlichen Gruppen
Fanfarenzug Lieberhausen 12:00 Uhr
Eröffnung des Festes: M. Kretschmer
Kinderprogramm: Stockbrot,
„Geschichten zum Advent", Bastelaktion,
Kita Lummerland,
Bilderbuchkino von 13:00 bis 15:00 Uhr,
jeweils zur vollen Stunde
„Wem gehört das Weihnachtsdings"
Bläserkreis Bergneustadt 13:30 Uhr
MGV Lantenbach, Familie Rink
15:00 Uhr (in der Kirche)



WINTERFEST

... rund um die Bunte Kerke

Veranstalter: Ev. Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt in Zusammenarbeit mit dem Schützenverein Lieberhausen e.V. 1732 – Freiwillige Feuerwehr Gummersbach, Löschgruppe Homert – Heimatverein Hicksland – MGV Lantenbach – Kindertagesstätte Lummerland – Bläserkreis Bergneustadt – Chor „Resonanz" Wiehl – Fanfarenzug Lieberhausen 1958 e.V.

Ein Teil des Erlöses kommt dem Förderverein Bonte Kerke Lieberhausen e.V. und der Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung in Wiehl zu Gute.


Bergneustädter
Weihnachtsmarkt
www.bergneustaedter-weihnachtsmarkt.de
Stefanie Vormschlag (Gesang)
Andre Moosmeyer (Trompete)
Bläserkreis Bergneustadt
Musikzug der FFW Bergneustadt
LEGATO-Orchestergemeinschaft
OK Jazz Band
und viele mehr!
Samstag ab 15:00 Uhr
Sonntag ab 12:00 Uhr
Der Nikolaus kommt!
Herzlichen Dank an:
Volksbank Oberberg eG
Sparkassen- und Bürgerstiftung für Bergneustadt
Am 12. + 13. Dez. 2026
im Park des Ev. Altenheims
Eine Veranstaltung der Stadt Bergneustadt. Ausrichtung: Ev. Altenheime an der Agger gGmbH, Hauptstraße 41, 51702 Bergneustadt und Impulskirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt.
Im Anschluss an den Weihnachtsmarkt am 13.12. um 19 Uhr in der Altstadtkirche:
Weihnachtliche Orgelmusik von Bach bis Gospel mit Kunstausstellung
(An der Klais-Orgel: Annemarie Sirrenberg, Skulpturen von Sylvia Spitz und Kornelia Bernhardt)

Gedanken zum Monatsspruch Dezember 2026

„Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinander liegen und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind." Jesaja 11, 7

Monatsspruch im Web

Es ist ja nicht das erste Mal, dass mich die Bibel mit Bildern überrascht, die meine Vorstellungskraft übersteigen. Aber dieser Vers von Jesaja ist schon besonders.

Lammfromme Bären und Löwen als Veganer? Das deckt sich so gar nicht mit dem, was ich über Raubtiere weiß.

Die Lösung ist, dass es sich um ein prophetisches Bild handelt. Jesaja der Prophet schaut in die Zukunft. Er sieht weit über seine Zeit und meine Zeit hinaus. Dieser Vers ist ein Ausschnitt aus einem größeren Bild. Das Bild beschreibt, wie es mit der Schöpfung weitergeht ab dem Tag, an dem Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkommt. Ab diesem Tag wird er mit seiner vollkommenen Autorität regieren. Und für Gewalt, Hass, Blutvergießen und Unterwerfung wird es keinen Platz mehr geben. Nicht zwischen Menschen, nicht zwischen Mensch und Tier und auch nicht zwischen Tieren. Jesus wird vollkommenen Frieden schaffen. Den Zeitpunkt der Rückkehr von Jesus lässt die Bibel offen. Das kann in hundert Jahren sein, nächstes Jahr oder zu jedem anderen Zeitpunkt. In 1. Thessalonicher 5, 2 wird gesagt, dass „der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht".

Was fange ich mit dieser Aussicht auf vollkommenen Frieden nun an? Wo ich ja nicht einmal weiß, ob ich das überhaupt erlebe. Mir persönlich nimmt das kommende Friedensreich meine aktuellen Ängste nicht und macht auch meine Sorgen nicht kleiner.

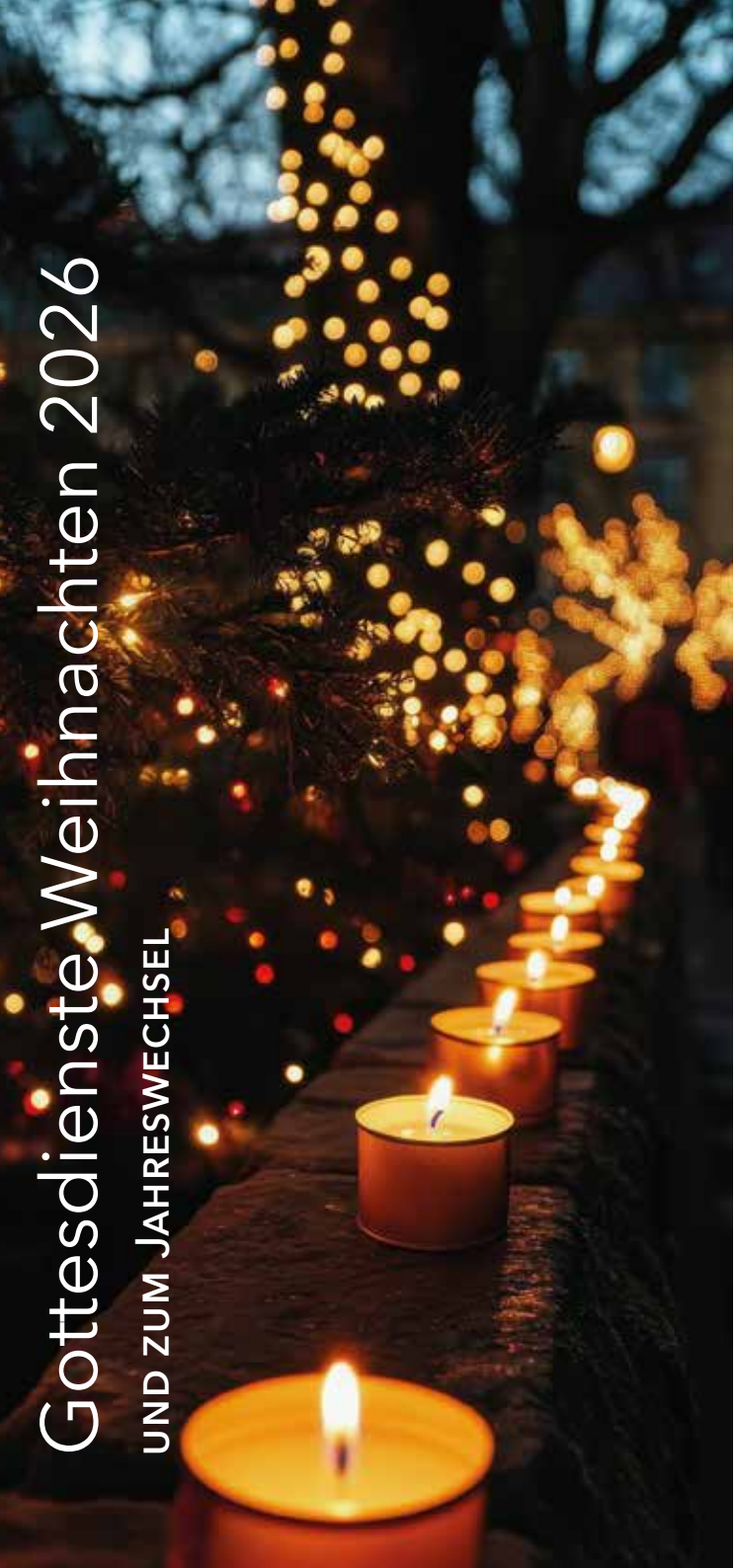
Aber ich erkenne Gottes Plan und seine Absichten. Er hat Gedanken des Friedens und der Liebe über uns Menschen und seine Schöpfung. Und das Böse wird nicht das letzte Wort haben.

Diesem Gott mit seinem Herzen voll Frieden und Liebe vertraue ich. Auch jetzt in Zeiten der Unruhe und des Unfriedens! Das Beste kommt noch und es kommt mit jedem Tag näher. Bis es so weit ist, müssen wir mit Bären und Löwen noch vorsichtig umgehen!

Euer

Andreas Achenbach





Gottesdienste Weihnachten 2026

und zum Jahreswechsel

24.12.

Heiligabend

14:30 Uhr Bunte Kerke
Familiengottesdienst - Eggermann

15:30 Uhr Altstadtkirche
Familiengottesdienst mit Gospelchor - Schüttler

15:30 Uhr GC Hackenberg
Ökumenische Bergweihnacht - Fresen

16:30 Uhr Bunte Kerke
Christvesper - Pause

18:00 Uhr Altstadtkirche
Christvesper mit Kantorei - Fresen

18:00 Uhr GC Hackenberg
Christvesper mit Akkordeon- und Orgelmusik - Schüttler

22:00 Uhr Bergneustadt
Weihnachten im Stall
Am Ev. Altenheim - Eggermann

22:30 Uhr Bunte Kerke
Christnacht - Struwe

25.12.
1. Weihnachtstag

6:00 Altstadtkirche
Christmette mit Bläserkreis
Schüttler
Anschließend Bläserfrühstück

10:00 Bunte Kerke
Weihnachtsgottesdienst
Struwe

26.12.
2. Weihnachtstag

10:00 GC Hackenberg
Musikgottesdienst mit Kantorei und Streichorchester
Fresen

Am 27.12. entfällt der Gottesdienst.

31.12.
Jahreswechsel

17:00 Bunte Kerke
Altjahresabend (mit Abendmahl)
Struwe

17:00 GC Hackenberg
Altjahresabend (mit Abendmahl)
Lautstark / Ring



Der Vorstand des Fördervereins Bonte Kerke Lieberhausen e. V. wünscht Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventszeit, ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles Jahr 2027.

Gottesdienste November - Januar

01.11.		9:30	Altstadtkirche	Fischle		A
		10:00	Bunte Kerke	Struwe		
		11:00	GC Hackenberg	Schüttler		A
08.11.		9:30	Altstadtkirche	Eggermann / Ökumene - Ausschuss	Taizé-Musikgottesdienst anschl. Brunch	
15.11.		10:00	Bunte Kerke	Fresen		
22.11.	Ewigkeits-sonntag	9:30	Altstadtkirche	Schüttler	Mit Kantorei	A
		10:00	Bunte Kerke	Struwe		A
		11:00	GC Hackenberg	Fresen	ErLebensWert-Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Mittagessen	A
29.11.	1. Advent	10:30	Bunte Kerke	Eggermann	Winterfest / Musik zum Advent	
06.12.	2. Advent	11:00	GC Hackenberg	Schüttler / Fresen	Verabschiedung Stefan Brand	
13.12.	3. Advent	9:30	Altstadtkirche	Fresen	Musikgottesdienst / Violinenmusik	
20.12.	4. Advent	10:00	Bunte Kerke	Fischle	Verabschiedung Christoph Fischle	A

Alle Gottesdienste vom 24.12. bis zum 31.12. finden Sie zur besseren Übersicht auf den Seiten 14/15

01.01.	Neujahr	17:00	Altstadtkirche	Schüttler		A
03.01.		9:30	Altstadtkirche	Fresen		
		10:00	Bunte Kerke	Struwe		
		11:00	GC Hackenberg	Dombrowski		A
10.01.		9:30	Altstadtkirche	Schüttler	Musikgottesdienst anschl. Brunch	
17.01.		10:00	Bunte Kerke	Struwe / Pause		A
24.01.		11:00	GC Hackenberg	ErLebensWert-Team	ErLebensWert-Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Mittagessen	
31.01.		15:00	GC Hackenberg	Team Eggermann	Kaffeekirche	
07.02.		9:30	Altstadtkirche	Schüttler		T
		10:00	Bunte Kerke	Dombrowski		
		11:00	GC Hackenberg	Eggermann		A

A = mit Abendmahl - Taufen sind jeweils am ersten Sonntag im Monat möglich.

Kinder, Kita & Schulgottesdienste

KiTa-Gottesdienste

KiTa Kreuz und Quer
12.11. | 04.12. | 14.01. - 11:30 Uhr

Schulgottesdienst

Grundschule Hackenberg
26.11. | 17.12. | 21.01. St. Matthias

Sonnenschule auf dem Bursten Bergneustadt
24.11. l 22.12. *| 26.01.
*ökumenischer Adventsgottesdienst

Kindergottesdienst „Paz Paz"

Gemeindecentrum Hackenberg
Während des ErLebensWert-Gottesdienstes

Gottesdienste Altenheime

Ev. Altenheime an der Agger gGmbH

Haus Altstadt
freitags 16:00 Uhr

6.11.	Pause
13.11.	Eggermann
20.11.	Gruß
27.11.	Fresen
4.12.	Schüttler
11.12.	Eggermann
18.12.	Gruß
24.12. 10:30 Uhr	**Fresen / Gruß**
8.1.	Schüttler
15.1.	Gruß
22.1.	Fresen
29.1.	Schüttler

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
montags 16:00 Uhr

23.11.	Fischle
24.12. 9:30 Uhr	**Schüttler**
25.01.	Fresen

Auch in **Altenheimen in außerkirchlicher Trägerschaft** feiern wir weiterhin evangelische Gottesdienste, in der Regel zumindest zu diesen Zeiten:
Haus Evergreen, Bergneustadt: am dritten Freitag des Monats um 14:00 Uhr
Haus Aggertal, Deitenbach: am ersten Montag des Monats um 16:00 Uhr

Gebete

Lieberhausen
Morgengebet
Montags 8.30 Uhr
Kontakt: Diakon Christoph Fischle
Tel: 0151 | 65 11 59 67

Gebetsabend
Freitags 19.30 Uhr
Kontakt: Martina Struwe
Tel. 0160 | 93 81 30 63

Bergneustadt | Lieberhausen
Gebet für Kranke
nach Absprache
Kontakt: Martina Struwe
Tel. 0160 | 93 81 30 63

Bergneustadt
Ökumenisches Taizé-Gebet
19.30 Uhr (19.00 Uhr: Ansingen)
jeweils am dritten Freitag im Monat
in der Altstadtkirche
20.11. | 18.12. | 15.01.

MittenDrinGebet
Mittwochs um 07:00 Uhr im GCH
18.11. | 16.12. | 13.01.

Neuer Gebetskreis
Jeder vierte Donnerstag im Monat
17:00-18:00 Uhr, Altstadt-Gemeindehaus
Kontakt Pfarrerin Dr. Judith Fresen
(02261) 978 46 33



Einen Kaffee mit Stefan

Stefan und ich sind seit rund 30 Jahren Kollegen und im Laufe dieser langen Zeit auch Freunde geworden. Immer wieder haben wir uns gegenseitig bei den verschiedensten Aktivitäten in unserer Gemeinde unterstützt.

Da Stefan Gitarre spielt, konnten wir bei unzähligen Kita- und Schulgottesdiensten, Freizeiten, Kinderbibelwochen und vielen weiteren Veranstaltungen gemeinsam Musik machen. Dabei haben wir über all die Jahre viele schöne Momente miteinander erlebt.

Und ab und zu trafen wir uns einfach auf einen Kaffee, um miteinander zu reden und uns auszutauschen. Warum also nicht auch zum Abschied noch einmal einen Kaffee trinken und dabei ein paar Fragen stellen?

So entstand dieses lockere Interview.

Wenn du auf deine über 34 Jahre als Küster zurückblickst: Was war damals der Anlass, dass du diese Aufgabe übernommen hast?

Nachdem ich 15 Jahre als Kfz-Mechaniker gearbeitet hatte, merkte ich, dass sich beruflich etwas verändern müsste. Gerade zu dieser Zeit ging mein Vorgänger, Helmut Albert, in Rente.

Einige Jahre zuvor war ich mit meiner Familie auf den Hackenberg gezogen. Wir gingen regelmäßig zum Gottesdienst und besuchten den Paarekreis. Als Pfarrer Andreas Spierling mich dann fragte, ob ich mir vorstellen könnte, die Küsterstelle zu übernehmen, habe ich nach einigen Überlegungen zugesagt.

Diese Entscheidung habe ich bis heute nicht bereut.

Was hat dir an deiner Arbeit als Küster besonders viel Freude gemacht?

Der Umgang mit den Menschen und die Vielseitigkeit der Arbeit, aber auch die Freiheiten, die dieser Beruf mit sich bringt.

Gibt es einen Gottesdienst oder ein besonderes Ereignis, an das du dich bis heute ganz besonders gerne erinnerst?

Es gibt viele Gottesdienste, Freizeiten, Veranstaltungen und Erlebnisse, an die ich sehr gerne zurückdenke.

Du hast in dieser langen Zeit viele Menschen kommen und gehen sehen. Gibt es eine Begegnung, die dir besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Da gibt es sehr viele Menschen, Freundinnen und Freunde, an die ich oft und gerne denke.

Besonders möchte ich aber meinen Kollegen Jürgen Rippel und den früheren Superintendenten Jürgen Knabe erwähnen. Ich bin froh, mit den beiden ein Stück des Weges gemeinsam gegangen sein zu dürfen.

Was hat sich in den 34 Jahren in unserer Gemeinde und in der Arbeit als Küster am stärksten verändert?

Vor allem die finanzielle Situation mit den damit verbundenen Gebäudeverkäufen und dem Personalabbau.

Was bedeutet dir persönlich diese Kirche und diese Gemeinde?

Sehr viel. Ich habe hier 34 Jahre lang als Christ meinen Küsterdienst getan. Zudem haben meine Frau und ich uns ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen eingebracht – und tun dies auch heute noch.

Ich denke, das beantwortet die Frage eigentlich von selbst.

Wenn du einem jungen Menschen erklären müsstest, was ein Küster eigentlich macht – was würdest du sagen?

Ein Küster ist so etwas wie ein Hausmeister in der Kirche. Zudem hilft er bei Gottesdiensten und Veranstaltungen und bereitet die Räume dafür vor. Er ist außerdem ein Ansprechpartner für die Menschen in der Gemeinde.

Was möchtest du der Gemeinde und den Menschen, die hier heute arbeiten und sich engagieren, für die Zukunft mitgeben?

Geht mutig und mit Gottvertrauen nach vorne und bleibt dabei – auch wenn es einmal schwierig wird.

Ich wünsche allen in der Gemeinde alles Gute und Gottes Segen und hoffe, auch in Zukunft viele von euch wiederzusehen.

Und zum Schluss: Wenn du deine 34 Jahre als Küster mit drei Worten beschreiben solltest – welche wären das?

Es war gut!

Das Interview führte Chris Eggermann.



Typisch ich...

Stella Benninghaus, 24, Kölner Innenstadt, Konfi-Freizeit, Erlebenswert-Planung, Koch-Team

Als Kind war mein Berufswunsch *jede Woche ein anderer. Mal Landwirtin, dann Burgerbraterin oder Lehrerin.*

Diese Eigenschaft hätte ich gern: *Ich kann gut anderen Personen vergeben, bin aber oft zu streng mit mir selbst.*

Das mag ich gar nicht: *Wenn Leute mit Vorurteilen in Situationen gehen und sich nicht die anderen Meinungen anhören können, beziehungsweise nicht einsehen, dass sie auch mal im Unrecht sein könnten.*

Morgens nach dem Aufstehen *putze ich mir als Allererstes die Zähne, während ich mein Bett mache.*

Glücklich bin ich, wenn *ich Leute um mich herumhabe, bei denen ich ich selbst sein kann, ohne Angst haben zu müssen, dass ich zu anstrengend bin.*

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen: *als Elf im „Santa Claus Village" in Lappland zu arbeiten.*

Mit dem/der würde ich gerne mal einen Kaffee trinken ... *Ich würde gerne mal mit Malte Zierden, einem Tierschutzaktivisten, einen Kaffee trinken gehen. Er hat mich in meinem Denken in Bezug auf ALLE Tierrechte (unter anderem Tauben) sehr geprägt.*

Mit Kirche verbinde ich *eine tiefgehende Gemeinschaft. Insbesondere der Austausch über „Gott und die Welt", in dem auch die Politik mal Platz finden darf.*

Diese Bibelstelle mag ich am liebsten: *1. Petrus 4, 8: Vor allem lasst nicht nach, einander zu lieben. Denn Liebe sieht über Fehler hinweg.*

ALLIANZGEBETSWOCHE 2027

Thema: Mutig in die Zukunft – Ein Herz. Ein Wort. Eine Mission.

Die Allianzgebetswoche hat eine lange Tradition. In ihren vielen Jahren war sie seit 1846 immer ein Segen und jedes Jahr überraschend neu. Dieser Tradition bleiben wir treu: Gemeinsam beten und darüber hinaus Zeit miteinander verbringen, um an Geist, Seele und Leib gestärkt das neue Jahr zu beginnen - in EINHEIT.

Wir sind als Impulskirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt und besonders aus Lieberhausen seit vielen Jahren mit der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in Gummersbach-Dümmlinghausen (Hagener Str. 104) in der Allianzgebetswoche verbunden und laden herzlich zu derzeit geplanten zwei Gottesdiensten und vier Gebetsabenden ein.

Sonntag 10.01.2027 um 10:30 Uhr
EFG Dümmlinghausen: Eröffnungsgottesdienst

Montag, 11.01.202 um 19:30 Uhr
Gemeindehaus Lieberhausen: Gebetsabend

Dienstag, 12.01.2027 um 19:30 Uhr
Gemeindehaus Lieberhausen: Gebetsabend

Mittwoch 13.01.2027 um 19:30 Uhr
EFG Dümmlinghausen: Gebetsabend

Donnerstag, 14.01.2027 um 19:30 Uhr
EFG Dümmlinghausen: Gebetsabend

Sonntag, 17.01.2027 um 10 Uhr
Bunte Kerke Lieberhausen: Abschlussgottesdienst

Frauen Fire Abend

Klönen, Wärme
Gemeinschaft
Kraft tanken
Segen spüren
Glaubensfunken

mit Pfrin. Judith Fresen



Nächster Termin:

Donnerstag
12. November
19 Uhr – 20.30 Uhr
Gemeindehaus
Altstadt Bergneustadt



Unsere Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Wir freuen uns auf die Adventsfeier des Senioren-Clubs am Dienstag, 15.12.2026 um 14:30 Uhr im Großen Saal des Altstadt-Gemeindehauses.

Gemeinsam werden wir den Nachmittag mit einem bunten Programm von Liedern, Musikbeiträgen und Texten erleben und an einer geschmückten Tafel mit Kaffee und leckerem Kuchen Gemeinschaft haben.

Jeder und jede ist herzlich willkommen.

Unser neuer WhatsApp-Kanal!

Kurz. Aktuell. Inspirierend.

Mit unserem WhatsApp-Kanal „Impulse" bleiben Sie ganz einfach auf dem Laufenden:
Wir informieren über Gottesdienste, Veranstaltungen, besondere Aktionen und alles, was in unserer Kirchengemeinde wichtig ist – kompakt, persönlich und direkt auf Ihr Smartphone.

Jetzt abonnieren und nichts mehr verpassen!

So einfach geht's:

1. Öffne die Kamera deines Smartphones und scanne den QR-Code.

2. Tippe auf den angezeigten Link. Der WhatsApp-Kanal „Impulse" öffnet sich.

3. Tippe auf „Abonnieren", um unserem Kanal zu folgen.

4. Aktiviere die Glocke, damit du keine Neuigkeiten verpasst.

FERTIG! Ab sofort bleibst du über Veranstaltungen und Neuigkeiten unserer Kirchengemeinde auf dem Laufenden.







Wir laden herzlich ein:

Musikgottesdienste

immer am 2. Sonntag im Monat, 9.30 Uhr in der Altstadtkirche mit anschließendem Brunch:

- 8. November:

Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Taizé-Gottesdienst mit viel Gesang, gestaltet vom Ökumene-Ausschuss, Gemeindereferent Christoph Eggermann und dem Seniorenchor unter Leitung von Martin Weishaupt.

- 13. Dezember:

In diesem Adventsgottesdienst sind Meei-tsu und Nujen Kut mit ihren Violinen zu Gast. Sie werden solistisch und mit Begleitung von Kantorin Annemarie Sirrenberg an Orgel und Klavier für uns musizieren sowie klangvolle Oberstimmen zu adventlichen Gemeindeliedern spielen. Pfarrerin Judith Fresen wird die Predigt halten.

- Besonderer Weihnachts-Musikgottesdienst am 26. Dezember, 10 Uhr, im GemeindeCentrum Hackenberg:

Im Zentrum dieses Gottesdienstes steht das Magnificat (Lobgesang der Maria) des Mozart-Zeitgenossen Petit für Chor, Soli – gesungen von unserer Kantorei - und kleines Streichorchester. Die Gemeinde ist eingeladen, bei vielen schönen altbekannten Weihnachtsliedern mit einzustimmen. Die Wortverkündigung übernimmt Pfarrerin Judith Fresen.

- 10. Januar:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“, so lautet die Jahreslosung für 2027. Lasst uns gemeinsam mit einem schönen Kanon und Liedern unter Anleitung von Kantorin Annemarie Sirrenberg die Kirche zum Klingen bringen, Ängste loslassen und zuversichtlich in das neue Jahr starten! Pfarrer Dietrich Schüttler gestaltet Liturgie und Predigt.







Herzliche Einladung

zu einem adventlichen Orgelkonzert mit Kunstausstellung am Sonntag, 13.12., 19 Uhr, in die Altstadtkirche Bergneustadt.

Dieses Mal werden Skulpturen der Bergneustädter Künstlerinnen Sylvia Spitz und Kornelia Bernhardt zu sehen sein. Die beiden betrachten Kunst und Glaube als Lebensform: In beidem werden wir fragend, suchend. Nicht in Erklärung finden wir Antwort, sondern im Ansehen, Anhören, Begegnen. Kunst und Glaube - beides fordert uns auf: Sei still, und erkenne.

Kantorin Dr. Annemarie Sirrenberg spielt an unserer Klais-Orgel Bearbeitungen zu Weihnachtsliedern und Toccaten aus verschiedenen Stilepochen.

Die Moderation übernimmt Pfarrerin Dr. Judith Fresen.

Wir bitten um eine Kollekte zur Erhaltung unserer Altstadtkirche.

Konzert zwischen den Jahren

Sa., 23.01.2027 · 17 Uhr
Altstadtkirche Bergneustadt

Wir, The Young Voices aus dem Voices Project Bergneustadt, laden Sie herzlich zu unserem Winterkonzert in die Altstadtkirche ein. Nach dem wunderschönen Konzert zu Beginn des Jahres freuen wir uns sehr, wieder an diesen besonderen Ort zurückzukehren.

Mit unserem abwechslungsreichen Programm möchten wir die besondere Stimmung zwischen den Jahren noch einmal aufleben lassen und die Winterzeit musikalisch ausklingen lassen. Freuen Sie sich auf bekannte Melodien, winterliche Klänge und einen kleinen weihnachtlichen Ausklang. Die wunderbare Akustik und der warme, wohltuende Klang der Altstadtkirche machen den Abend zu einem besonderen Hörerlebnis.

Wir freuen uns auf Sie und auf einen stimmungsvollen Abend voller Musik und Freude! Die Kollekte kommt der Altstadtkirche und den Young Voices zugute



Neuer Gebetskreis

Monatlich:
jeder vierte Donnerstag im Monat
17.00 -18.00 Uhr

Gemeindehaus Altstadt

Pfrin. Judith Fresen

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 26.11.2026

Donnerstag, 28.01.2027





SENIORENFREIZEIT
18. - 26. April 2027
in Speyer

Unser Angebot:
- Fahrten im modernen Reisebus mit unserem erfahrenen Busunternehmer *Holger Spahn*.
- seniorengerechtes Programm, mit Bustouren zu attraktiven Zielen in der Region Pfalz.
- Andachten und Freie Zeit zur eigenen Gestaltung.
- Übernachtung im zentral gelegenen Hotel Löwengarten (Speyer).

Preis: (inklusive Hotel mit Halbpension und einigen Unternehmungen mit unserem Bus vor Ort)
- bei Unterbringung im Doppelzimmer: **1300,- €** pro Person
- bei Unterbringung im Einzelzimmer: **1600,- €** pro Person

Empfehlung: Schließen Sie bitte zu Ihrer Sicherheit eine Reiserücktritt-versicherung ab.





Als Team leiten und begleiten unsere Seniorenfreizeit:
Diakonin Evelyn Doelfs, Pfarrer Dietrich Schüttler, Gunild Schüttler, Dr. Uwe Wintersohl, Barbara Wintersohl, Holger Spahn

Anmeldung bis zum 31.01.2027 erbeten an:

Pfarrer Dietrich Schüttler
dietrich.schuettler@ekir.de
(02261) 9148327

oder

Diakonin Evelyn Doelfs
evelyn.doelfs@ekir.de
(0175) 9428565

Ein Angebot der **Ev. Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt** und der **Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Wiedenest-Derschlag**



TERMINE

SENIOREN

BERGNEUSTADT

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Dienstags 14:30 Uhr
Altstadt-Gemeindehaus
Pfarrer Dietrich Schüttler
Gunild Schüttler
(02261) 914 83 27
03.11. Spielenachmittag
17.11. Von Ernten, von Vorräten und vom Teilen
01.12. Spielenachmittag
15.12. Große Adventsfeier
05.01. Spielenachmittag
19.01. Dobbeln nach Neustädter Art

Seniorenchor

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 10:00 Uhr,
Martin Weishaupt
(02261) 4 79 84 6
Altstadt-Gemeindehaus
04.11. | 18.11. | 02.12. | 16.12. | 06.01. | 20.01.

Frauentreff | Seniorenkreis Hackenberg

Mittwochs 15:00 Uhr,
GemeindeCentrum Hackenberg
Pfarrerin Dr. Judith Fresen
(02261) 978 46 33
Renate Deppe
(02261) 4 55 22
Henni Lessmann
(02261) 5 26 03
14.10.26 15 Uhr Besuch vom Johanneum
11.11.26 15 Uhr Pfrin Judith Fresen „Ein leichtes Herz“
15.12.26 14.30 Uhr Adventsfeier im Gemeindehaus Altstadt mit Pfr. Dietrich Schüttler & Pfin Judith Fresen
13.01.27 15 Uhr Pfrin Judith Fresen zur Jahreslosung

Gedanken zum Monatsspruch Januar 2027

„Gott sprach: Es werde Licht!" (Gen 1,3)

Monatsspruch
im Web

Tag 1: Der Anfang - Gott begann sein Werk. Er schuf Himmel und Erde - es war noch leer, dunkel und ungeordnet. Und was macht Gott? Er bringt erst mal Licht hinein. Licht verändert alles, denn es wird sichtbar, wie es aussieht. Nichts kann mehr versteckt werden. Licht ermöglicht Leben und Ordnung.

Im Anschluss an Gottes Befehl wird alles andere geordnet und geschaffen – und Gott sagte: Es ist gut!

Wie sieht das denn heute aus?

Wir reden auch viel von Chaos und Unordnung – und das in vielen Bereichen in unserem Leben, unserer Gesellschaft und in der Politik. Auch in uns selbst sieht es oft nicht anders aus.

„Es werde Licht" – kann das auch hier helfen?

Jesus hat das etwas anders ausgedrückt: Er hat gesagt: „Ich bin das Licht der Welt" (Johannes 8, 12). Wir dürfen uns an ihm orientieren und uns von ihm anleuchten lassen. Kann das etwas verändern? Ja. Das kann es. Sowohl in uns selbst als auch um uns herum.

In uns kann das Licht Jesu Dinge zeigen, die nicht gut sind. Die uns weh tun – alte Wunden zum Beispiel. Aber es kommen auch Dinge zum Vorschein, die schlecht für uns sind. Gewohnheiten, die nicht zu einem Leben passen, in dem Jesus das Licht ist. All diese Dinge bringt Jesus nicht nur ins Sichtbare, sondern er hilft uns auch, das zu verändern. Alte Wunden können heilen. Vergebung kann Frieden zurückbringen.

Um uns herum wird das in unserem Miteinander sichtbar. Daran, wie wir miteinander umgehen. Was Jesus hervorbringt, sind viele gute Dinge. Liebe, Frieden, Freude und vieles mehr. Nachzulesen in Galater 5, 22-23.

„Es werde Licht" ist also auch eine Aufforderung an uns heute. Lasst uns in seinem Licht leben und sein Licht in unserem Leben widerspiegeln.

Euere

Martina Struwe



Wir gratulieren



November

1.11.	Elisabeta	Kartmann	Hackenberg	80
1.11.	Hannelore	Pickhardt	Bergneustadt	86
1.11.	Gerda	Vogt	Bergneustadt	88
2.11.	Marita	Göppert	Bergneustadt	86
2.11.	Johanna	Immicker	Bergneustadt	90
2.11.	Peter	Mostert	Bergneustadt	86
3.11.	Dorothea	Gertz	Bergneustadt	90
3.11.	Klaus-Dieter	Herrmann	Bergneustadt	82
3.11.	Antje	Hüppe	Bergneustadt	80
3.11.	Christa	Piel	Bergneustadt	97
5.11.	Ingrid	Behrendt	Hackenberg	83
5.11.	Klaus	Karselt	Leienbach	88
6.11.	Hilda	Kisch	Bergneustadt	96
6.11.	Ruth	Schuschke	Bergneustadt	92
7.11.	Ernst	Eichin	Bergneustadt	84
7.11.	Renate	Kallenbach	Bergneustadt	84
8.11.	Agatha	Dietrich	Bergneustadt	82
8.11.	Erika	Herrmann	Bredenbruch	87
8.11.	Joachim	Hoene	Bergneustadt	85
8.11.	Ursula	Zell	Lieberhausen	95
11.11.	Luise	Lobodasch	Bergneustadt	97
12.11.	Dr. Christoph	von Gadow	Hackenberg	89
13.11.	Willi	Hansohn	Bergneustadt	89
13.11.	Christel	Heger	Bergneustadt	83
17.11.	Gerda	Bansen	Hackenberg	87
17.11.	Rolf	Zaefferer	Bergneustadt	86
18.11.	Marianne	Ising	Bergneustadt	88
20.11.	Brigitte	Holland	Bergneustadt	81
20.11.	Brigitte	Porschien	Bergneustadt	91
21.11.	Irmela	Schubert	Bergneustadt	88
22.11.	Ursula	Schriewer	Bergneustadt	86
23.11.	Maria	Nuss	Hackenberg	88
23.11.	Hans	Röwenstrunk	Lantenbach	87
25.11.	Doris	Apfelthaler	Bergneustadt	86
25.11.	Heinz	Haupt	Bergneustadt	97
26.11.	Christel	Polte	Bergneustadt	91
26.11.	Renate	Seifert	Bergneustadt	86
27.11.	Algunda	Hein	Leienbach	90
27.11.	Margot	Jaeger	Bergneustadt	90
28.11.	Rolf	Kröger	Bergneustadt	83
28.11.	Paula	Werkshage	Bergneustadt	88
28.11.	Erika	Wirth	Bredenbruch	90
29.11.	Erna	Butschkowski	Hackenberg	85
29.11.	Christel	Tietz	Bergneustadt	90



Dezember

1.12.	Gerlind	Nitschke	Bergneustadt	83
1.12.	Karlfried	Wächtler	Bergneustadt	90
2.12.	Margret	Beckmann	Bergneustadt	98
2.12.	Klaus	Hüppe	Bergneustadt	83
2.12.	Gerhard	Lüdtke	Hackenberg	81
2.12.	Ilse	Stegmann	Hackenberg	92
3.12.	Rudolf	Kirschner	Bergneustadt	88
3.12.	Christiane	Weiler	Bergneustadt	81
4.12.	Erich	Suckau	Bergneustadt	83
5.12.	Rolf	Sandau	Bergneustadt	91
6.12.	Gisela	Appelbaum	Bergneustadt	84
6.12.	Helga	Martel	Bergneustadt	89
7.12.	Hannelore	Scheer	Baldenberg	90
8.12.	Siegfried	Tessmer	Bergneustadt	83
9.12.	Rudolf	Schramke	Lantenbach	83
10.12.	Ilona	Schördling-Kaufmann	Hackenberg	81
11.12.	Inge	Meseck	Bergneustadt	85
11.12.	Brigitte	Schmidt	Bergneustadt	89
11.12.	Hans-Joachim	Stumpf	Bergneustadt	89
12.12.	Waltraut	Klaas	Bergneustadt	93
12.12.	Eberhard	Schreiber	Bergneustadt	91
13.12.	Annelie	Brinkmann	Leienbach	85
13.12.	Henni	Leßmann	Bergneustadt	84
13.12.	Rita	Müller	Hackenberg	83
13.12.	Wolfgang	Scholz	Bergneustadt	85
14.12.	Anneliese	Teubert	Bergneustadt	85
15.12.	Rosemarie	Beßel	Lantenbach	84
15.12.	Bärbel	Bonner	Bergneustadt	81
17.12.	Emma	Abel	Lantenbach	90
18.12.	Ruth	Sutor	Hackenberg	80
19.12.	Hannelore Carla	Witt	Lantenbach	80
20.12.	Marion	Sommer	Bergneustadt	82
21.12.	Klaus	Gieger	Bergneustadt	84
21.12.	Inge	Romanowski	Hackenberg	80
21.12.	Haidi	Ruland	Bergneustadt	92
22.12.	Herbert	Girndt	Bergneustadt	91
23.12.	Christel	Hausmann	Bergneustadt	91
23.12.	Theda	Hesseler	Bergneustadt	88
26.12.	Gerlinde	Meister	Bergneustadt	89
26.12.	Gerd	Odenthal	Baldenberg	86
26.12.	Lore	Schneider	Lieberhausen	85
29.12.	Sylvia	Thamm	Bergneustadt	84
29.12.	Rosemarie	Wenta	Bergneustadt	81
31.12.	Hans-Günther	Buschmann	Bergneustadt	95
31.12.	Lore	Pflitsch	Bergneustadt	90

Falls Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der Geburtstagsliste veröffentlicht wird, geben Sie bitte eine Nachricht ans Gemeindebüro. Vielen Dank!

Januar



1.1.	Ilsedore	Görg	Hackenberg	83
1.1.	Rosemarie	Rupp	Bergneustadt	81
3.1.	Gerda	Drochner	Drieberhausen	87
4.1.	Christel	Erbe	Hardt	87
4.1.	Heinz	Heinzel	Bergneustadt	88
5.1.	Heinz	Liesaus	Hackenberg	89
5.1.	Irmgard	Schweitzer	Bergneustadt	92
6.1.	Hans-Joachim	Buchholz	Drieberhausen	90
6.1.	Rita	Jäger	Bergneustadt	97
6.1.	Edith	Kuhnt	Bergneustadt	90
6.1.	Ulrich	Strauss	Lantenbach	84
7.1.	Grete	Paul	Hackenberg	88
7.1.	Dietmar	Wolf	Bergneustadt	84
8.1.	Manfred	Fache	Deitenbach	87
8.1.	Manfred	Schönstein	Bergneustadt	84
8.1.	Sonja	Schürholz	Bergneustadt	84
10.1.	Ingeborg	Hatz	Bergneustadt	96
10.1.	Gerda	Meyer	Bergneustadt	95
12.1.	Ruth	Hinze	Bergneustadt	93
12.1.	Ingeborg	Schiemann	Bergneustadt	91
12.1.	Birgit	Thieme	Bergneustadt	81
13.1.	Erika	Jäger	Hackenberg	90
13.1.	Hans-Jürgen	Liske	Bergneustadt	86
14.1.	Erich	Theerkorn	Bergneustadt	86
15.1.	Peter	Haupt	Bergneustadt	85
15.1.	Klaus Wilhelm	Sondermann	Deitenbach	80
16.1.	Edelgard	Zanders	Piene	82
17.1.	Christa	Schmalenbach	Bergneustadt	83
20.1.	Andreas	Dick	Bergneustadt	86
20.1.	Reiner	Schäfer	Bergneustadt	83
20.1.	Roland	Trapp	Wörde	88
21.1.	Ruth	Philipp	Lantenbach	95
22.1.	Hans-Joachim	Müller	Bergneustadt	80
22.1.	Angelika	Prochazka	Hackenberg	83
22.1.	Hermann	Schürfeld	Bergneustadt	83
25.1.	Gerhard	Klein	Bergneustadt	90
26.1.	Hans-Werner	Einicke	Bergneustadt	83
26.1.	Klaus	Schriewer	Bergneustadt	88
28.1.	Manfred	Griffel	Bergneustadt	87
28.1.	Hans Günter	Groos	Hackenberg	87
30.1.	Gerhard	Brzoska	Leienbach	92
30.1.	Anneliese	Held	Lieberhausen	84
30.1.	Karl-Adolf	Krawinkel	Bergneustadt	90
31.1.	Sara	Csaki	Hackenberg	87
31.1.	Jürgen	Hausmann	Bergneustadt	82
31.1.	Dora	Köster	Bergneustadt	88

Fürbitten

Trauergottesdienste



Elisabeth Hausmann	89	Helmut Ganster	91
Irmgard Engler, geb. Ahmika	85	Uwe Baumbach	83
Helga Dubec, geb. Grimm	86	Dragica Schlaak, geb. Koren	85
Ingrid Schroeder, geb. Schlieper	90	Liselotte Dedeken, geb. Weiß	100
Maria Hartmann, geb. Dittenbier	86	Ruth Behrendt, geb. Matthis	95
Regina Weber, geb. Schuller	75	Anneliese Bleiel, geb. Kusserow	90
Hans-Dieter Trippler	85	Michail Kaiser, geb. Kosmenko	75
Uwe Haselbach	59	Ursula Hilger, geb. Meffert	91
Ingo Wirth	87		

Hochzeiten



Katja und Matthias Sanktjohannser	05.09.2026
Florian und Emily Stübben	12.09.2026

Taufen



Merlin Duhr	19.07.2026



Gemeindebüro

Kirchstr. 5 | 51702 Bergneustadt
Tel: (02261) 4 17 19 | Fax: (02261) 4 12 80
E-Mail: info@impulsgemeinde.de | www.impulsgemeinde.de

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr 9:00–10:30 Uhr